

Freilichtbühne Hallenberg

Gestern – heute – morgen

Georg Glade



Der Zauberer von Oz:
Die böse Hexe



Der Zauberer von Oz:
Doro, Blechmann, Strohhmann, Löwe



Der Zauberer von Oz: Smaragdstadt

Frühe Anfänge?

Joseph wird von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft, Tobias besiegt mit Erzengel Raphaels Hilfe den Dämonen Aschmodai und Petrus, der Hallenberger Stadtpatron, schreit die Showtreppe – pardon: die Kirchentreppe – zum Marktplatz herab. So könnte man, zugegeben etwas blumig formuliert, die Anfänge des Freilichtspiels in Hallenberg vor über 430 Jahren beschreiben.

Denn tatsächlich spielte man in Hallenberg damals bereits Theater. 1588, so ist in unseren Stadtbüchern vermerkt, wurde hier „comoedia agiert, von Bürgern und Bürgerskindern“. Später gingen weitere Stücke über die Bühne, so eines über Petrus, unseren Stadtpatron. (Stadtarchiv, A 88, S. 43 und 47) – Theatertraditionen, die spätestens und nachweislich in den frühen 1900er Jahren wieder aufgegriffen wurden und deren Spirit vielleicht 1946 zur Gründung der Freilichtbühne Hallenberg beigetragen hat.

Die Freilichtbühne Hallenberg heute, das ist ...

... eine Amateurbühne, die in acht Jahrzehnten Theatertradition zu rund 150 Produktionen an weit über 2000 Aufführungsterminen rund anderthalb Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer begrüßen konnte;

... ein neunzig Meter breites, zwölf Meter tiefes und ebenso hoch gestaffeltes Bühnenrund in herrlicher Naturkulisse, ausgestattet mit modernster Bühnentechnik und einem komfortablen Zuschauerbereich;

... eine Passionsspielstätte, Mitglied der Europassion, mit Aufführungen zum „Leben und Sterben, sowie zur Botschaft der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus“ alle zehn Jahre;

... ein kleines, ehrenamtlich getragenes non-profit-Unternehmen mit sechsstelligen Produktionskosten für je ein Stück im Familien- und eines im Erwachsenentheater pro Saison; Kosten, die, wenn es gut geht, selbständig erwirtschaftet werden.

Doch das alles wäre nichts, wäre nichts ohne die Menschen, klein und groß, jung und alt, an die zweihundert an der Zahl, die mit Sachverstand, Leidenschaft und Hingabe unsere Aufführungen stemmen, die den technischen und organisatorischen Rahmen bereiten, und die den Spielrollen Körper und Charakter, Gesicht und Stimme verleihen

„Kunst ist schön,
macht aber viel Arbeit!“

(nach Carl Valentin)

Und sie wird von Menschen gemacht, die „Arbeit“ im Valentin'schen Sinne, die „Kunst“ in Hallenberg und auf den anderen Freilichtbühnen im Lande erst „schön“ macht. Neben unseren bis zu 150 Spielerinnen und Spielern zwischen Kleinkind- und Greisenalter sind das nahezu 50 engagierte Ehrenamtliche in zwölf Fachteams, die mit ihren unterschiedlichen Expertisen, Ideen und Fertigkeiten ganz entscheidend zum Gelingen des Gemeinschaftswerkes „Freilichttheater“ beitragen; die im Spielausschuss Programmvorschläge erarbeiten; im Team „Nadel und Faden“ die Kostüme schneiden und für Maske und Requisiten sorgen; die sich um die Instandhaltung der Gebäude, um den Kulissenbau und die Bühnentechnik kümmern; die in Geschäftsstelle und PR-Team

die Kommunikation mit den Theaterfreunden pflegen; die unsere Gäste auf dem Parkplatz und im Zuschauerraum betreuen; die im laufenden Betrieb Verantwortung übernehmen als Spielleiterinnen und Spielleiter. Nicht zu vergessen die Menschen, die uns professionell unterstützen, die Honorarkräfte in den Bereichen Regie, Choreographie und Gesangscoaching für Chor und Solisten.

Last, but not least: Menschen, die ebenfalls ganz wesentlich zum Gelingen beitragen, ja, die unsere Arbeit recht eigentlich erst ermöglichen, das sind unsere Zuschauerinnen und Zuschauer, pro Saison im langjährigen Durchschnitt rund 25.000 Theaterfreunde. Sie bereiten die materielle Basis und motivieren und belohnen uns mit ihrem Applaus. Herzlichen Dank!

Die Zukunft unserer Bühne.

Oder: „Kultur ist kurz gesagt das, was wir tun!“

Selbstbewusst-augenzwinkernd definiert unser Bühnennachwuchs den Kulturbegriff in seinem Motto neu: „Das, was wir tun!“. Und die Zukunft der Bühne, das sind derzeit rd. 60 Kinder und Jugendliche, die von unseren Jugendleiter/innen in zwei Gruppen (Teenies: 11-16 Jahre, Jugendgruppe ab 16 Jahren) betreut und gefördert werden.

Neben gemeinsamer Freizeitgestaltung sowie der Teilnahme an den Camps und Workshops des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen (VDF) sorgt der Theaternachwuchs immer wieder für ein besonderes Highlight im Bühnenleben: In den Wintermonaten bringen sie in kompletter Eigenregie ein Theaterstück auf die Innenbühne, wo sich dann der „Brandner Kaspar“ oder „Charley's Tante“ ein Stelldichein geben. Im kommenden Winter wird unser Bühnennachwuchs mit der turbulenten Komödie „Der Juwelen-Priester“ für anregende, humorvolle Theaterstunden sorgen.

Im Sommertheater 2026 wird dann „Cinderella“ über unsere Freilichtbühne wirbeln, ein Märchenklassiker, inszeniert mit Komik, frischem Wind und neuer, zauberhafter Musik. Und im Erwachsenentheater wird sich „Das Wunder von Bern“ ereignen, als Musical auf unserer Bühne.

Herzliche Einladung!



Fotos (8): © Freilichtbühne Hallenberg, Rita Maurer

Am 18. September 2025 wurden die Freilichtbühnen Hallenberg e.V. und Herdringen e.V. für langjähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Heimat-Preis 2025 im Kreishaus Meschede ausgezeichnet. Die künstlerischen Einlagen – Auszüge aus dem Programm 2025 – im Rahmen der Veranstaltung zeigten eine professionelle Könnerschaft.



Romeo und Julia:
die Fürstin



Romeo und Julia:
Romeo im Kampf mit Thybald



Romeo und Julia: am Grab

Freilichtbühne Herdringen

Zwischen Tradition, Jugendförderung und Zukunft

Ein Verein mit Herz und Geschichte

Maria Morlock

Tarzan – Familientheater

Wenn die Sonne langsam hinter den Bäumen verschwindet, die Bühne in sanftes Licht getaucht wird und die ersten Töne der Ouvertüre erklingen, dann spürt man sie – die Magie der Freilichtbühne Herdringen.

Seit mehr als 75 Jahren begeistert der Verein mit Leidenschaft, Gemeinschaftsgeist und künstlerischem Können Zuschauerinnen und Zuschauer aus Nah und Fern.

Das Jahr 2024 markierte dabei einen ganz besonderen Meilenstein: das 75-jährige Jubiläum, das eindrucksvoll zeigte, wie lebendig und bedeutend diese Bühne bis heute ist.

Wenn alle Gewerke Hand in Hand arbeiten

Hinter den großen Bühnenmomenten steckt ein gewaltiges Team aus engagierten Ehrenamtlichen. Über 200 Mitglieder wirken bei der Freilichtbühne Herdringen aktiv mit – und das weit über die Bühnränder hinaus. Damit zu Beginn der Saison

Fotos für Presse und Werbung entstehen können, müssen Kostüme fertig genäht, Perücken gestylt und Bühnenbilder aufgebaut sein.

Die Bühnenbildner schaffen ganze Welten, während in der Maske Charaktere Form annehmen.

Die Kostümabteilung arbeitet mit Liebe zum Detail an jedem Knopf, jeder Naht.

Die Technikcrew sorgt für Licht, Ton und Effekte – und die Requisite achtet darauf, dass jedes Schwert, jeder Kelch und jedes Buch zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist.

Auf, hinter und neben der Bühne greifen alle Handgriffe ineinander – wie Zahnräder, die gemeinsam das große Theaterwerk bewegen.

Ein Sommer voller Emotionen

Die Sommersaison 2025 mit den Musicals *Tarzan* und *Zum Sterben schön* war ein Publikumserfolg auf ganzer Linie.

ZUR AUTORIN

Maria Morlock (29) ist auf der Bühne groß geworden und freut sich die Herdringer Freilichtbühne ihr zweites zuhause nennen zu dürfen. Seit einiger Zeit leitet sie die Öffentlichkeitsarbeit.

Von mitreißender Musik über spektakuläre Bühnenbilder bis hin zu emotionalen Momenten – das Ensemble schaffte es, sein Publikum zu berühren.

„Einfach toll!!!! Alle Darsteller, alle Beteiligten und nicht zuletzt eine perfekte Organisation haben uns sehr viel Freude bereitet!“, so eine Zuschauerin auf Google. Eine andere schreibt: „Wenn Lachen die beste Medizin ist, dann war dieser Abend eine regelrechte Kur. Wir kommen wieder!“

Diese Stimmen stehen exemplarisch für die Begeisterung vieler Gäste. Die Vorstellungen waren hervorragend besucht, und die familiäre Atmosphäre auf der Bühne wie im Publikum sorgte für unvergessliche Abende.



Wintertheater mit Standing Ovations

Auch im Herbst und Winter ruht der Verein nicht. Ende Oktober feierte das Wintertheater mit der Komödie *Vier Witwen für ein Halleluja* Premiere – und wurde mit Standing Ovations gefeiert.

Innerhalb kürzester Zeit waren alle Vorstellungen ausverkauft – ein klares Zeichen dafür, wie stark die Bindung zwischen Bühne und Publikum gewachsen ist.

Ein Ort der Begegnung

Theater in Herdringen bedeutet mehr als Kultur – es bedeutet Begegnung, Miteinander und Heimat.

Viele Besucher reisen jedes Jahr von weiter an, um diese besondere Atmosphäre zu erleben: das Rauschen der Bäume, das Summen der Bühne, das Knistern der Erwartung, kurz bevor die erste Musik ertönt.

„Die Story ist originell und gesanglich überragend gut gemacht. Herdringen

gehört zu den top Laientheatern – gut gemacht!“, schreibt ein Besucher in seiner Rezension über die Inszenierung *Zum Sterben Schön*.

Solche Worte sind Antrieb und Lohn zugleich – für alle, die ihre Freizeit in den Dienst dieser Bühne stellen.

Jugendförderung und Teamgeist als Fundament

Ein zentrales Anliegen der Freilichtbühne Herdringen ist seit jeher die Förderung der Jugend.

Hier lernen junge Menschen nicht nur Schauspiel, Gesang und Tanz, sondern auch Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und gegenseitigen Respekt.

Viele von ihnen wachsen buchstäblich mit der Bühne auf – manche stehen schon im Kindesalter im

Rampenlicht, andere engagieren sich später in Technik, Maske oder Bühnenbau.

Oft sind ganze Familien über Generationen hinweg dabei – ein einzigartiges Beispiel für gelebtes Ehrenamt und Gemeinschaft.

Geschichte trifft Zukunft

Seit ihrer Gründung im Jahr 1949 hat die Freilichtbühne Herdringen Generationen begeistert und verbindet Tradition mit Innovation.

Das 75-jährige Jubiläum im Jahr 2024 erinnerte eindrucksvoll daran, wie viel Leidenschaft und Engagement über die Jahrzehnte in diesem Ort stecken.

Die bevorstehende Neugestaltung des Eingangsbereichs stehen sinnbildlich für den Aufbruch in eine neue Ära – eine Ära, die Bewährtes bewahrt und gleichzeitig Neues wagt.

Mitten im Wandel zeigt sich einmal mehr, wie stark die Gemeinschaft zusammenhält.

Der Bau des neuen Kiosks und Eingangsbereichs schreitet zügig voran – und mit jedem weiteren Abschnitt wird deutlicher, wie sehr unsere Gäste künftig von mehr Sicherheit, Komfort und schnellerem Service profitieren werden.

Nach den Fundamentarbeiten und dem Stellen der Kellerwände steht nun auch das Obergeschoss. Was früher eine einfache Verkaufsstelle war, entwickelt sich Schritt für Schritt zum Herzstück des neuen Eingangsbereichs: moderner, einladender und mit deutlich mehr Aufenthaltsqualität.

Die Besucher können sich besonders auf eine gemütliche Sitzcke direkt hinter Kasse und Kiosk freuen, die zum Verweilen einlädt.

„Viele Familien, die bereits in der vierten Generation mitwirken, sehen diesen Umbau mit Stolz“, berichtet der Vorstand. „Das ist nicht nur eine Investition in Beton und Holz – es ist eine Investition in unsere gemeinsame Zukunft.“

2026: Märchenhafte Aussichten

Die Vorfreude auf die Sommersaison 2026 ist groß.

Für die ganze Familie steht das fantasievolle Musical *Rabatz im Zauberwald* auf dem Spielplan – eine turbulente Geschichte voller Musik, Humor und Magie. *Rabatz im Zauberwald* ist ein fröhlich-spannendes Kinder-Musical, das Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt und der Erhalt von Traditionen charmant vermittelt. Mit bekannten Märchenfiguren, witzigen Situationen und mitreißender Musik.

Für Erwachsene gibt es mit *Robin Hood* eine klassische Theaterinszenierung, die das Publikum mit auf eine Reise durch Mut, Freundschaft und Gerechtigkeit nimmt. Das Stück erzählt nicht nur von packenden Abenteuern und gefährlichen Intrigen, sondern auch von Werten. *Robin Hood* zeigt, dass man gemeinsam selbst die größten Hindernisse überwinden kann – und dass Mut und Treue stärker sind als Macht und Gier. Ein fesselndes Theatererlebnis voller Spannung, Humor und Herz!

Alle Mitglieder sind voller Vorfreude und stecken bereits in den Vorbereitungen für die kommende Sommersaison.

Ausblick

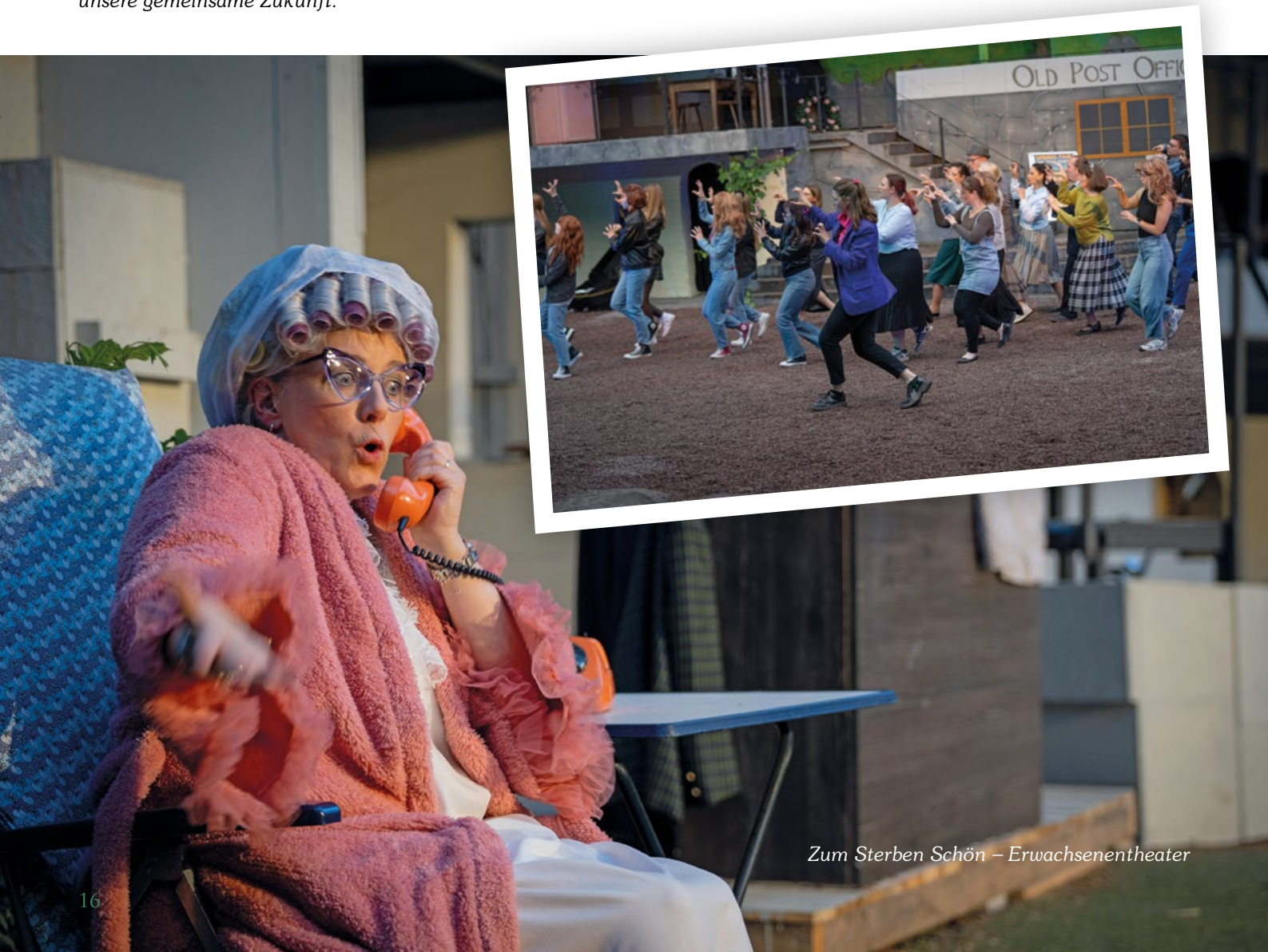
Mit vereinten Kräften, einem starken Gemeinschaftsgefühl und dem Blick nach vorn wird die Freilichtbühne Herdringen auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Kultur gelebt wird – von Jung und Alt, auf und hinter der Bühne.

Die Vision: eine Bühne, die Menschen verbindet, Talente fördert und unvergessliche Erlebnisse schafft.

Nicht vergessen: Der Kartenverkauf für 2026 hat bereits begonnen!

Weitere Informationen, Spendenmöglichkeiten und Termine unter: www.flbh.de

Fotos (4): © Freilichtbühne Herdringen e.V., Maria Morlock



Zum Sterben Schön – Erwachsenentheater